



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 22. November 2010, 17:30 Uhr

Laudationes

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Verleihung der Staatsmedaille für besondere
Verdienste um die bayerische Wirtschaft

am 22. November 2010
in München

Frau Susanne **Bahner**

86482 Aystetten

Geschäftsführende Gesellschafterin der Bahner-Gruppe,
Augsburg

Sehr geehrte Frau Bahner,

Sie stehen als geschäftsführende Gesellschafterin der Bahner-Gruppe Augsburg einem großen Schuhbekleidungsunternehmen vor, zu dem neben der Leiser Fabrikations- und Handels-Gesellschaft so bekannte Marken wie Leiser, Schuhhof und HAKO-Schuh gehören.

Deutschlandweit mit rund 140 Filialen vertreten, 27 davon allein in Bayern, ist die Bahner-Gruppe mit ihren rund 1.400 Mitarbeitern eine feste Größe im deutschen Schuheinzelhandel und ein bedeutender Arbeitgeber. In den vergangenen fünf Jahren haben Sie in der Bahner-Gruppe über 580 neue Arbeitsplätze geschaffen und Ihr Unternehmen in Bayern um fast 150 auf mittlerweile 350 Beschäftigte ausgebaut.

Sie haben sich das Ansehen einer Unternehmerin mit Leib und Seele erworben, die, stets mit einem offenen Ohr für die Anliegen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, immer auch das Ganze im Blick behält.

Dafür steht Ihre dem Gemeinwohl verpflichtete Mitwirkung im Bundessenat des Bundesverbandes für Wirt-

schaftsförderung und Außenwirtschaft und Ihr intensives Engagement im Industrie- und Handelsgremium Augsburg-Stadt ebenso wie in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Schwaben.

Darüber hinaus genießen Sie besondere Achtung für die große Sorgfalt, mit der Sie Ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Handelsrichterin am Landgericht Augsburg ausüben.

Hervorheben möchte ich schließlich auch Ihr kulturelles Engagement als Förderin zum Beispiel der Freunde der Kunstsammlungen Augsburg und als vieljähriges Kuratoriumsmitglied des Fonds der Freunde und Förderer der Augsburger Domsingknaben.

Sehr geehrte Frau Bahner,

der Bundespräsident hat Ihnen im Jahr 2006 für Ihre unternehmerischen und ehrenamtlichen Verdienste zum Wohl der Wirtschaftsregion Schwaben das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich, Ihnen heute für Ihre landesweit bedeutsamen Leistungen die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Dipl.-Ing. Günter **Baumüller**

90480 Nürnberg

Geschäftsführer der Baumüller Holding GmbH & Co. KG,
Aufsichtsratsvorsitzender der Baumüller Nürnberg GmbH

Sehr geehrter Herr Baumüller,

Sie sind Geschäftsführer der Baumüller Holding sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Baumüller Nürnberg GmbH, die elektrische Automatisierungs- und Antriebssysteme herstellt. Die Anfänge des innovativen Familienunternehmens gehen auf einen 1930 von Ihrem Vater gegründeten Reparaturbetrieb für Dreh- und Gleichstrommotoren in Nürnberg zurück. 1966 haben Sie die Geschäftsführung übernommen und in der Folgezeit Baumüller zu einem international tätigen Konzern mit über 40 Standorten und rund 1.900 Mitarbeitern ausgebaut. Neben Ihrem Stammwerk in Nürnberg, wo etwa die Hälfte Ihrer Mitarbeiter beschäftigt ist, unterhalten Sie Standorte in West- und Osteuropa sowie in Australien, in Asien, in Lateinamerika und den USA.

Global aufgestellt und regional fest verwurzelt, ist Baumüller dank Ihres Wirkens eine Säule der mittelfränkischen Wirtschaft. Für die Entwicklung der Wirtschaftsregion haben Sie sich als Botschafter Mittelfrankens auch in Ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten mit voller Kraft eingesetzt. Ich nenne nur einige Beispiele. So haben Sie als Vorsitzender des Fachbereichs „Elektrische Antriebe“ die

Belange Ihres Berufsstandes im Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) vertreten. Im Beirat des Clusters „Mechatronik und Automation“ treiben Sie die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft voran. Ein zentrales Anliegen ist Ihnen die praxisnahe Orientierung der wissenschaftlichen Ausbildung. So haben Sie die Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule in Nürnberg und die Einrichtung des Studiengangs Mechatronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg unterstützt. Zur weiteren Förderung dieser Disziplin haben Sie den Studien- und Diplompreis Mechatronik ins Leben gerufen. Darüber hinaus haben Sie sich in die Industrie- und Handelskammer Nürnberg eingebracht, in den letzten zehn Jahren und noch bis vor kurzem im Amt des Vizepräsidenten.

Sehr geehrter Herr Baumüller,

für Ihre unternehmerischen und ehrenamtlichen Verdienste wurde Ihnen im Jahr 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich, Ihnen heute für Ihre hervorragenden Leistungen zum Wohle insbesondere der mittelfränkischen Wirtschaftsregion die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verleihen zu können.

Frau Dagmar A. **Cassan**, MBA

New York

Leiterin der Repräsentanz des Freistaats Bayern in
New York, USA

Sehr geehrte Frau Cassan,

Sie haben über 14 Jahre, von 1996 bis zum Ende dieses Jahres, die Repräsentanz des Freistaats Bayern in New York geleitet und mit engagiertem Standortmarketing US-Unternehmen bei ihrer Ansiedlung und ihrem weiteren Ausbau in Bayern unterstützt. Vielen bayerischen Unternehmen haben Sie umgekehrt geholfen, den US-amerikanischen Markt zu erschließen.

Mit großem Erfolg konnten Sie bedeutende US-amerikanische Firmen vom Standort Bayern überzeugen. Beispielhaft möchte ich die Ansiedlung des Forschungs- und Entwicklungszentrums von General Electric in Garching bei München sowie die mehrmaligen Großinvestitionen des amerikanischen Landmaschinenherstellers AGCO Fendt im schwäbischen Marktoberdorf nennen. Insgesamt hat sich die Anzahl von US-Unternehmen in Bayern seit 1996 mit aktuell etwa 850 Unternehmen mehr als verdoppelt. Die US-Firmen haben für mehrere Milliarden US-Dollar in Bayern investiert und mehrere Tausend neue Arbeitsplätze bei uns geschaffen.

An dieser erfreulichen Entwicklung haben Sie wesentlichen Anteil. Ihr Wirken wurde mit einer Reihe von Auszeichnungen gewürdigt, darunter der renommierte Stevie Award für das „Best Satellite Office“ im Jahr 2006.

Über Ihre berufliche Tätigkeit hinaus war und ist Ihnen auch in Ihrem ehrenamtlichen Engagement der Dialog zwischen Bayern und den USA ein gewichtiges Anliegen. So geben Sie im Vorstand der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York wichtige Impulse für den Ausbau der beiderseitigen Beziehungen. Und im Beratungsgremium der Fordham University sowie in der German-American School Association in New York setzen Sie sich für eine den Dialog fördernde Ausbildung ein. Für Ihr berufliches und ehrenamtliches Engagement genießen Sie weit über die Grenzen der Ostküste der USA hinaus höchstes Ansehen.

Sehr geehrte Frau Cassan,

nach langer Dienstzeit treten Sie mit Ablauf dieses Jahres in den verdienten Ruhestand. Ich darf Ihnen für Ihre hervorragende Leistung für den Wirtschaftsstandort Bayern meinen herzlichen Dank aussprechen und freue mich, Ihnen die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verleihen zu können.

Frau Claudia **Ebert**

95444 Bayreuth

Geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Schlenck, Bayreuth

Sehr geehrte Frau Ebert,

Sie sind geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Schlenck in Bayreuth. Nach dem plötzlichen Tod Ihres Lebensgefährten Hermann Schlenck im Jahr 1995 haben Sie die Leitung des mittelständischen Familienunternehmens übernommen, das erfolgreich in den Bereichen Elektro, Heizungs- und Lüftungsbau und Sanitäreanlagen tätig ist.

Auch in schwierigen Zeiten ist es Ihnen gelungen, das Unternehmen weiter zu einem der heute führenden oberfränkischen Anbieter im Bereich innovativer Gebäudetechnik auszubauen.

Besonders hervorheben möchte ich Ihr Engagement für die berufliche Ausbildung, für das Sie im Jahr 2005 die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber erhalten haben. So sind von Ihren aktuell 115 Mitarbeitern 32 Auszubildende. Große Anerkennung verdienen Ihr Einsatz für den Umweltschutz und vor allem auch eine Unternehmensphilosophie, die Familienfreundlichkeit in den Mittelpunkt rückt.

Ebenso hat für Sie ehrenamtliches Engagement einen hohen Stellenwert. So setzen Sie sich als 1. Vorsitzende des von Ihnen mitgegründeten „Vereins der Meisterfrauen im Handwerk Stadt und Landkreis Bayreuth“ bereits über ein Jahrzehnt lang für die Belange von Unternehmerfrauen im Handwerk ein. Seit 2004 sind Sie Mitglied in der Vollversammlung der Handwerkskammer für Oberfranken, wo Sie Verantwortung für die Wirtschaftsgruppe Handwerk übernommen haben, und Sie sind Vizepräsidentin des Unternehmerclubs Franken.

Ferner stehen Sie seit 2007 dem Förderverein des Technischen Hilfswerks Bayreuth vor. Und schließlich haben Sie sechs Jahre bis 2008 im Stadtrat von Bayreuth die Interessen Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger vertreten.

Sehr geehrte Frau Ebert,

es ist mir eine große Freude, Ihnen für Ihren beeindruckenden unternehmerischen und ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der oberfränkischen Wirtschaftsregion jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Dr. Franz **Ehrnsperger**

92318 Neumarkt

Inhaber der Neumarkter Lammsbraeu Gebr.
Ehrnsperger e.K., Neumarkt i.d.Opf.

Sehr geehrter Herr Dr. Ehrnsperger,

Sie sind Inhaber des im Jahr 1628 gegründeten und seit über 200 Jahren im Familienbesitz befindlichen Neumarkter Lammsbräu. Ihnen ist es gelungen, ein mittelständisches Brauunternehmen über die Grenzen der Region hinaus als Markenzeichen ökologischer Braukunst zu etablieren und zum Vorbildbetrieb im Hinblick auf den Umweltschutz auszubauen. Ihre Biertransporter fahren mit Rapsöl, Mälzerei und Gärprozess werden durch Sonnenkollektoren versorgt und Ihre Anbieter von Getreide und Hopfen nach ökologischem Anbau ausgesucht.

Konsequent und mit ökonomischem Erfolg setzen Sie sich für die Entwicklung des Umweltgedankens auch über die Unternehmensgrenzen hinaus ein. So stiften Sie mit der „Öko-Rente“ seit 2002 einen jährlichen Preis für herausragende Verdienste um Nachhaltigkeit im sozialen, wirtschaftlichen und Umweltbereich. Sie fördern zahlreiche Umweltinitiativen und haben sich maßgeblich für die Einrichtung eines Umweltbildungs- und Regionalzentrums für den Landkreis Neumarkt engagiert, das im Jahr 2007 seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Rund zehn Jahre, von 1998 bis 2008, haben Sie als Vizepräsident, Mitglied des Hauptausschusses und der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Regensburg Verantwortung für das wirtschaftliche Gedeihen der Region übernommen. Mehr als dreißig Jahre, davon viele Jahre als Vorsitzender, haben Sie im Industrie- und Handelsgremium Neumarkt gewirkt und sich in besonderem Maße für den Einzelhandel eingesetzt.

Darüber hinaus bezeugen zahlreiche Organisationen im Neumarkter Raum, in die Sie sich einbringen und die Sie unterstützen, wie sehr Ihnen die Entwicklung von Stadt und Region ein persönliches Anliegen ist.

Sehr geehrter Herr Dr. Ehrnsperger,

Ihr unternehmerisches und ehrenamtliches Wirken, insbesondere Ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften, sind vielfach ausgezeichnet worden, darunter im Jahr 2001 mit dem Deutschen Umweltpreis und dem Bundesverdienstkreuz am Bande. Mir ist es eine große Freude, ihnen heute für Ihre vorbildlichen Leistungen die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Bayerische Wirtschaft verleihen zu können.

Frau Dipl.-Ing. (FH) Barbara **Gerber** 97422 Schweinfurt

Ausbildungsleiterin der Schaeffler Gruppe am Standort
Schweinfurt

Sehr geehrte Frau Gerber,

nach Ihrer Berufsausbildung zur Kinderpflegerin haben Sie sich zur Wirtschaftsingenieurin weitergebildet. Nur wenige Jahre nach Ihrem Eintritt in die Firma Kugelfischer, heute Schaeffler, haben Sie im Jahr 2003 die Leitung des Bereichs berufliche Ausbildung am Standort Schweinfurt übernommen.

Sehr rasch haben Sie die gesamte betriebsinterne Ausbildung im Rahmen der Neuordnung der Metall- und Elektroberufe umgestaltet. Dabei ist es Ihnen gelungen, Ausbildungsleistung und –niveau für alle Auszubildenden bei all den Unterschieden in der Ausgangsqualifikation in kurzer Zeit weiter zu erhöhen.

Unter Ihrer Ägide wird zudem seit 2005 das duale Studium „Two in One“ am Standort Schweinfurt angeboten, das Abiturienten den Abschluss sowohl einer Ausbildung wie eines Studiums in nur fünf Jahren ermöglicht.

Über den eigenen Betrieb hinaus setzen Sie sich ehrenamtlich im Vorstand des Schweinfurter Arbeitskreises Schule-Wirtschaft dieser landesweiten Arbeitsgemeinschaft für die verstärkte Kooperation von Unternehmen

und Schulen ein. Ein besonderes Anliegen ist es Ihnen, gerade auch Mädchen für die so genannten MINT-Berufe Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.

Als Mitglied des Fachbeirats und seit 2008 als 1. Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer unterstützen Sie die Arbeit der Dr.-Georg-Schäfer-Berufsschule in Schweinfurt. Sie engagieren sich im Berufsbildungsausschuss der Bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände und führen deren Ausbildungsleiterkreis seit 2008 als stellvertretende Vorsitzende und seit 2009 als Vorsitzende. Hinzu kommt Ihr Wirken im Berufsbildungs- und Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt.

Sehr geehrte Frau Gerber,

mit Ihrem hervorragenden beruflichen wie ehrenamtlichen Engagement im Bereich der beruflichen Ausbildung leisten Sie einen wichtigen Zukunftsbeitrag zur Leistungsstärke der bayerischen Wirtschaft und vor allem dazu, jungen Menschen eine solide Basis und erfolgversprechende Perspektive für Ihr weiteres Leben zu geben. Es ist mir daher eine besondere Freude, Ihnen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verleihen zu können.

Frau Dipl.-Kffr. Bärbel **Hick**

95028 Hof

Mitgeschäpftsführende Gesellschafterin der Hick OHG Allianz Generalvertretung, Hof

Sehr geehrte Frau Hick,

seit 1986 im Dienstleistungsbereich Versicherungen tätig, sind Sie seit 2002 mitgeschäpftsführende Gesellschafterin der Hick Allianz Generalvertretung in Hof.

Über Ihren verantwortungsvollen Einsatz für das eigene Unternehmen hinaus engagieren Sie sich in außerordentlicher Weise ehrenamtlich.

Schon vorher bei den Wirtschaftsunioren aktiv, setzen Sie sich seit 1987 im Industrie- und Handelsgremium Hof für die Anliegen der Dienstleistungsbranche ein. 1995 wurden Sie in die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth gewählt, in der Sie seitdem, mit nur wenigen Jahren Unterbrechung, das Wirtschaftsgeschehen in Oberfranken mitgestalten.

Darüber hinaus reicht Ihr gesellschaftliches Engagement weit in den sozialen Bereich hinein. So sind Sie seit der Gründung vor zwölf Jahren Vorsitzende des „Inner Wheel“-Hilfswerks Oberfranken. „Inner Wheel“, eine der größten internationalen Frauenorganisationen, setzt sich

für soziale Zwecke und für die internationale Verständigung ein.

Als Mitglied des Kuratoriums der 2007 eingerichteten Bürgerstiftung Hof widmen Sie sich speziell der Vermögensverwaltung und sind Ansprechpartnerin für interessierte Bürger und Stifter. Daneben unterstützen Sie finanziell in privater Initiative den Erhalt wertvollen Kulturguts.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich Ihre besondere Liebe für den Sport und vor allem den Reitsport. Hier haben Sie sich in den „Ländlichen Reit- und Fahrverein Hof/Saale und Umgebung“ eingebracht, davon viele Jahre als 1. Vorsitzende.

Sehr geehrte Frau Hick,

sie haben in beispielhafter Weise über Ihre unternehmerische Tätigkeit hinaus gesellschaftliche Verantwortung für Ihr soziales und kulturelles Umfeld übernommen. Ich freue mich, Ihnen für Ihre Leistung jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Prof. Dr.-Ing. Gerd **Hirzinger**

82229 Seefeld

Leiter des DLR-Instituts für Robotik und Mechatronik,
Oberpfaffenhofen

Sehr geehrter Herr Professor Hirzinger,

Sie sind seit 1992 Leiter des Instituts für Robotik und Mechatronik am Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen, ferner Honorarprofessor an der Technischen Universität München und am „Harbin Institute of Technology“ in China.

Unter Ihrer Leitung wurde das Institut für Mechatronik und Robotik zu einer weltweit führenden Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Integration von Maschinenbau, Elektronik und Informationstechnik. Dank Ihrem Wirken konnten bahnbrechende Entwicklungen ins Werk gesetzt werden. Als Beispiele nenne ich ROTEX, den ersten ferngesteuerten, zur Entsendung in den Weltraum bestimmten Roboter und die so genannte SpaceMouse, eine Computer-Mouse zur Bewegung von Objekten in virtueller, dreidimensionaler Umgebung sowie chirurgische Robotersysteme, künstliche Herzen und Komponenten für Kraftfahrzeuge und Flugzeuge wie den Airbus.

Das Ansehen des Instituts gründet aber nicht allein auf zum Teil spektakuläre Entwicklungen. Ihr Name steht in herausragender Weise auch für den Transfer von Er-

kenntnissen der Spitzenforschung in die alltagspraktische Anwendung. Ein Beispiel ist das von Ihnen ins Leben gerufene Projekt „Virtuelles Bayern“, das unter anderem die dreidimensionale Visualisierung bayerischer Landschaften und Baudenkmäler im Internet vorsieht und ebenso bildungspolitischen und denkmalschützerischen wie tourismuswirtschaftlichen Zwecken dienen kann.

Durch Ihre Projekte konnten mittlerweile rund 1.000 Industrie-Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Sie haben auch maßgeblich dafür gesorgt, dass das Thema Mechatronik in die bayerische Hightech-Offensive aufgenommen wurde und geben seiner weiteren Entwicklung als Vorstandssprecher des Bayerischen Kompetenznetzwerks Mechatronik zusätzliche Impulse.

Sehr geehrter Herr Professor Hirzinger,

Sie haben das in Europa größte und renommierteste Institut für angewandte Roboterforschung aufgebaut und damit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Technologie- und Wirtschaftsstandorts Bayern geleistet. Es ist mir daher eine besondere Ehre, Ihnen für Ihre Leistungen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Dipl.-Ing. Gisela **Jung**

94501 Aidenbach

Geschäftsführende Gesellschafterin der Fa. Jung oHG,
Vilshofen an der Donau

Sehr geehrte Frau Jung,

Sie sind geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Jung in Vilshofen an der Donau, die sich mit der Präzisionsmetallbearbeitung befasst. Ihre Hauptkunden kommen aus der Nutzfahrzeugindustrie, dem Maschinenbau und der elektrotechnischen Industrie.

Das Unternehmen wurde 1893 in München als Produktionsbetrieb für Blechscheren und Blechstanzen unter dem Namen Werkzeugmaschinenfabrik Schärfl gegründet. 1958 gingen Unternehmensbesitz und Unternehmensleitung an Ihre Familie über.

Ihre erfolgreiche Geschäftspolitik machte Erweiterungsbauten notwendig, die sich am Standort München nicht realisieren ließen. Zum Vorteil für die niederbayerische Wirtschaftsregion haben Sie sich 1998 zur Verlagerung des Unternehmens nach Vilshofen entschlossen.

Seit der Firmenverlagerung vor nunmehr zwölf Jahren haben Sie einen mehrstelligen Millionenbetrag in den Standort Vilshofen investiert. Heute sind auf mittlerweile

4.200 m² Produktions- und Lagerfläche 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, denen Sie mit einer weitsichtigen Unternehmenspolitik einen sicheren Arbeitsplatz bieten.

Sie haben Jung zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region für stets und gerade heute in besonderem Maße gesuchte gut qualifizierte Fachkräfte ausgebaut und damit zur Attraktivität des Wirtschaftsstandorts beigetragen.

Sehr geehrte Frau Jung,

Sie haben durch Ihren unternehmerischen Einsatz einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Ländlichen Raums im Freistaat geleistet. Ich freue mich, Ihnen für diese Leistung jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verleihen zu können.

Herr Bernd **Lenze**

80538 München

- Ehem. Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Handwerkstages e.V. und der
- Handwerkskammer für München und Oberbayern,
- Vorsitzender des Rundfunkrats des Bayerischen Rundfunks, München

Sehr geehrter Herr Lenze,

nach einer beachtlichen Laufbahn im Bayerischen Wirtschaftsministerium waren Sie über zehn Jahre lang von 1997 bis 2008 Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für München und Oberbayern, mit rund 70.000 Mitgliedsbetrieben die größte in Deutschland. Zudem hatten Sie das Amt des Hauptgeschäftsführers des Bayerischen Handwerkstages inne.

Globalisierung und technischer Fortschritt stellen das Handwerk und seine Organisationen immer wieder vor neue Herausforderungen. Sie haben dies früh erkannt und maßgeblich den Strukturreformprozess der bayerischen und deutschen Handwerksorganisationen unter anderem mit der Förderung von Benchmark-Initiativen und Best-Practice-Modellen mitgestaltet.

Ihr besonderes Augenmerk hat stets der Zukunftsfähigkeit der kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks gegolten. Dafür haben Sie sich europapolitisch zum Beispiel bei der Gestaltung der Dienstleistungsrichtlinie und der Mittelstandsfinanzierung im Rahmen von Basel II ein-

gesetzt. Auf Bundes- und Landesebene haben Sie neben vielem anderen die Reform der Handwerksordnung vorangetrieben. Mit besonderem Nachdruck haben Sie sich der weiteren Verbesserung der beruflichen Bildungsmöglichkeiten gewidmet, so auch der Erleichterung des Hochschulzugangs für Meisterinnen und Meister.

Über Ihr berufliches Wirken hinaus haben Sie vielfältige ehrenamtliche Verpflichtungen übernommen. Hervorheben möchte ich Ihre Tätigkeit im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks, die Sie im Jahr 2000 aufgenommen haben und dem Sie seit acht Jahren vorsitzen. Als Koordinator für Rundfunk- und Medienpolitik haben Sie zudem Anteil an der Gestaltung des Zweiten Deutschen Fernsehens.

Sehr geehrter Herr Lenze,

Sie gelten als einer der Vordenker in den Organisationen des Handwerks. Maßgeblich haben Sie dazu beigetragen, dass das Handwerk auf einer stabilen Grundlage künftige Risiken annehmen und Chancen nutzen kann. Sie sind Träger des Bundesverdienstordens und des Bayerischen Verdienstordens. Ich freue mich, Ihnen für Ihre Leistungen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Dipl.-Ing. (FH) Anton **Schick** 97688 Bad Kissingen

Inhaber und Mitgeschäftsführer der Fa. Anton Schick
GmbH + Co. KG, Bad Kissingen

Sehr geehrter Herr Schick,

Sie sind Inhaber und Mitgeschäftsführer der Anton Schick Bau-Unternehmung, die Ihr Großvater bereits 1904 gegründet hat. 1965 haben Sie die Geschäftsführung übernommen und seitdem das Unternehmen zu einem modernen und innovativen mittelständischen Hoch- und Tiefbau-Betrieb ausgebaut. Ihre rund 200 Mitarbeiter sind überwiegend im Hoch- und Fertigteilbau tätig.

Schon früh haben Sie vielfältige ehrenamtliche Verantwortung für das Handwerk übernommen. So sind Sie seit 1969 Vorstand der Bauinnung Bad Kissingen, wurden 1972 stellvertretender Obermeister und ab 1979 für dreißig Jahre Obermeister. Ebenso lang setzen Sie sich auf Landesebene im Landesverband Bayerischer Bauinnungen ein, seit 2005 im Vorstand.

Über mehr als zwanzig Jahre waren Sie bis 2006 Kreishandwerksmeister und dann noch bis 2009 stellvertretender Kreishandwerksmeister. Und seit einem Vierteljahrhundert engagieren Sie sich in der Vollversammlung der Handwerkskammer für Unterfranken, deren Vorstand Sie seit 1999 angehören.

Maßgeblich haben Sie die Handwerksorganisation im Landkreis Bad Kissingen ausgebaut, insbesondere durch die Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Kreishandwerkerschaft. Außerdem halten Sie es für besonders wichtig, die guten Chancen und beruflichen Perspektiven des Handwerks für junge Menschen stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Hinzu kommen Ihr Bemühen um die stete Verbesserung der innerbetrieblichen Berufsausbildung und eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen.

Aus Ihrem ehrenamtlichen Wirken möchte ich noch ein Beispiel für Ihr kulturelles Engagement hervorheben, indem Sie als 1. Vorsitzender des Fördervereins „Kissinger Sommer“ dieses bedeutende jährliche Musikfestival unterstützen.

Sehr geehrter Herr Schick,

Ihre Verdienste um das unterfränkische Handwerk haben vielfache Würdigung erfahren, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande und 1. Klasse. Ich freue mich, zu diesen hohen Auszeichnungen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft hinzufügen zu können.

Frau Dipl.-Ing. Sabine **Weyermann**

96052 Bamberg

Geschäftsführende Gesellschafterin der Malzfabrik
Michael Weyermann® GmbH & Co. KG, Bamberg

Sehr geehrte Frau Weyermann,

Sie sind geschäftsführende Gesellschafterin der 1879 gegründeten Malzfabrik Michael Weyermann in Bamberg. Den traditionsreichen Familienbetrieb haben Sie zu einem Unternehmen ausgebaut, das ein Sortiment von 80 Malzsorten herstellt und über Deutschland hinaus in mehr als hundert Ländern vertreibt. Unter Ihrer Leitung wurde Weyermann damit zum weltweit führenden Hersteller von Spezialmalzen.

Als langjährige Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens mit über 100 Mitarbeitern sehen Sie sich in besonderer sozialer Verantwortung. Dazu gehört für Sie, dem beruflichen Nachwuchs eine solide, zukunftsfähige Ausbildung zu ermöglichen. Schon zur Tradition geworden ist bei Ihnen eine Ausbildungsquote von 10%. Im „Weyermann-Technikum“ mit seiner Versuchsmälzerei und Versuchsbrauerei bieten Sie Ihren Mitarbeitern, aber auch anderen Brauern und Mälzern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit zur Fortbildung.

Eng verbunden mit Ihrer Heimatregion werben Sie seit 2002 als „Botschafterin für den Wirtschaftsraum Bam-

berg“. Für die gedeihliche Entwicklung der Region setzen Sie sich zudem seit 2003 im Außenhandelsausschuss der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth ein. Und seit bereits über 15 Jahren bringen Sie Ihre Erfahrung und Ihr Wissen in die Kammer als Ausbilderin für Industriekaufleute ein.

Soziale Verantwortung nehmen Sie jedoch weit darüber hinaus wahr. So engagieren Sie sich im Unternehmen „Buschmänner“ für das bedrohte Volk der San in Namibia, Sie unterstützen den Verein „Zukunft für Menschen in Südafrika“ und Sie sorgen dafür, dass benachteiligten Kindern in Ländern wie Peru, Guatemala und Bolivien durch Patenschaften notwendige Hilfe zuteil wird.

Sehr geehrte Frau Weyermann,

durch Ihre unternehmerische und ehrenamtliche Leistung haben Sie sich in besonderem Maße um die Bamberger Wirtschaftsregion verdient gemacht. Ich freue mich, Ihnen für Ihre Verdienste heute die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Jochen **Zeitz**

90491 Nürnberg

Vorstandsvorsitzender der PUMA AG in Herzogenaurach

Sehr geehrter Herr Zeitz,

1993 haben Sie den Vorstandsvorsitz bei PUMA in Herzogenaurach übernommen. Damals befand sich PUMA in einer schwierigen Phase. Mit einer vielfach gewürdigten Expansionsstrategie ist es Ihnen gelungen, das Unternehmen wieder auf Erfolgskurs zu führen. Ihre langfristige Zielsetzung lautet, PUMA zum begehrtesten Lifestyleunternehmen im Bereich des Sports auszubauen.

Seit Sie an der Unternehmensspitze sind, geht es mit PUMA voran und aufwärts. Inzwischen erwirtschaften weltweit über 9.300 Mitarbeiter rund 2,4 Mrd. Euro Umsatz gegenüber 714 Mitarbeitern und 210 Mio. Euro Umsatz vor 17 Jahren. Von Ihrer Wachstumsstrategie hat auch der PUMA-Stammsitz in Herzogenaurach mit seinen mittlerweile über 700 Mitarbeitern profitiert. 2002 haben Sie ein Factory-Outlet eröffnet und nach einem Erweiterungsbau im Jahr 2005 nunmehr eine neue Firmenzentrale ihrer Bestimmung übergeben, die allein rund 300 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz bietet.

Besonders hervorheben möchte ich Ihre Unternehmenspolitik. Über den betriebswirtschaftlichen Erfolg hinaus

setzen Sie unter den Leitwerten „fair“, „ehrlich“, „positiv“ und „kreativ“ in Fragen der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung Maßstäbe für unternehmerisches Handeln. Ihr Engagement in den Bereichen Sozialstandards, Umweltschutz und Produktsicherheit zielt darauf ab, global faire Arbeitsbedingungen zu schaffen und den sozial wie ökologisch verantwortlichen Umgang mit der Umwelt zu fördern. Diesem Ziel dient auch die Zeitz-Stiftung („Zeitz Foundation für Intercultural Ecosphere Safety“), die Sie 2008 ins Leben gerufen haben.

Ganz folgerichtig haben Partnerschaftsprojekte mit gemeinnützigen Organisationen für Sie einen hohen Stellenwert. Als ein Beispiel nenne ich Ihre Kooperation mit der Kampagne „Gemeinsam für Afrika“, die über 5.000 Hilfsprojekte in Afrika unterstützt.

Sehr geehrter Herr Zeitz,

Sie haben durch Ihr weitsichtiges und in hohem Maße gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Handeln an der Spitze eines Global Players einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bayern geleistet. Ich freue mich daher sehr, Ihnen heute die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verleihen zu können.